

Weihnachtslied

Text: R.A.Schröder

vertont: Herbert Collum

1. Wo steht in die-ser dunklen Nacht die Krippe mei-nes Herrn? Ich seh' kein Aug', das
 2. Ach, wär es nur um ei-nen Trost, Trost noch so krank und klein! Mir soll-te gleich der
 3. Herz,sinne nach, wer ist der Gast, der heutzur Schwelle kam? Der, weil du just kein

droben wacht, kein Antlitz, kei - nen Stern. Den Hir - - ten auf dem Feld hätt'
 Winter - frost, warm wie der Sommer sein. Herz a - - ber sin - - ne nach, wer
 Bet - te hast, im Stall die Her - berg nahm. sie sin - - gen drauß! Der

ich mich gern ge-sellt. Wer wird mich füh - ren? Rings ist Mit - - ter-nacht, ist kein Stern, der
 war's, der dir versprach Trost Sonder Wen - de? Trost, der nie - - gebricht? Wer ist's, der ver-
 Stern steht ü - - bern Haus! Hirf und Gesin - - de samt den Kö - nigen drein knien im Sternem-

lacht, kein Mond zu spü - - - - ren.
 spricht Trost im E - - - - len - - - - de?
 schein vor Kripp und Kün - - - - de. Eh - - - - re sei Gott! - - -